

Alexander Rempel
/20b/Göttingen
Calsowstrasse 4
Deutschland

Patrizier of noble birth

Den 14.8.1953.

An

Miss Elisabeth Banman
115 E. 10th St.
Newton, Kansas, USA

Sehr geehrtes Fräulein Banman, liebe Schwester in Christo!

Gestatten Sie, bitte, dass ich mich zunächst kurz vorstelle. Ich bin ein Mennoniten-Flüchtling aus Russland, und zur Zeit studiere ich hier in Deutschland an der Universität Göttingen. Gegenwärtig arbeite ich an einer Doctorarbeit, in der ich die Herkunft der westpreussisch-russländischen Mennoniten untersuchen muss. So musste ich natürlich auch die Herkunft der Familie Banman untersuchen und habe dabei fest, dass es möglich ist, diese Familie über einen Zeitraum von 700 Jahren nachzuweisen. Diese Familie stammt ursprünglich aus Gent in Flandern, und sie war im Mittelalter und auch in der Neuzeit eine berühmte Patrizierfamilie von Flandern. Ein Zweig ist dann auch nach Middelburg in Zeeland gegangen, und im 16. Jahrhundert ist dann von Middelburg aus der mennonitische Zweig dieser Familie abgegangen über Ostfriesland ist sie nach Danzig gekommen. Aber ein Zweig der mennonitischen Linie ist von Ostfriesland nach der holländischen Provinz Groningen gegangen, und es leben dort ebenfalls noch heute Nachkommen von ihr. Nun wäre es doch sehr interessant, noch die mennonitischen Banman's aus Russland, Westpreussen und Amerika zusammenzustellen, um einen vollständigen Stammbaum zu bekommen, denn es ist nicht nur bei uns Mennoniten, sondern in ganz Deutschland eine Seltenheit, eine Familie über eine Zeit von 700 Jahren nachweisen zu können. Können Sie nicht auch, Fräulein Banman, dass das sehr interessant wäre? Aber auch wenn Sie persönlich und Ihre Familie keine Interessen für Familiengeschichte haben sollten, dann würden Sie wenigstens unserer mennonitischen Geschichtswissenschaft einen sehr grossen Dienst erweisen, wenn Sie bereit wären, mir zu helfen, alle Familiendaten der Banman's in Nord-Amerika zu sammeln. Könnten Sie mir nicht mitteilen, welcher Familie Banman Sie angehören? Ihre Adresse fand ich in einem Mitgliederverzeichnis Ihrer Gemeinde in Newton. Bitte, schicken Sie mir doch eine volle Aufstellung Ihrer Familie: wann wer geboren ist, gestorben, getauft, verheiratet, und was wer von Beruf gewesen ist, aber vielleicht hat man sich in Ihrer Familie so wie so mit Familiengeschichte beschäftigt, so dass Sie schon längst einen fertigen Stammbaum oder ein fertiges Ahnenbuch besitzen. Falls ja, könnten Sie mir das nicht mal für einige Zeit nach hier schicken? Ich würde es Ihnen ja auch gleich zurückschicken. Für den Fall, dass Sie zu mir noch kein Vertrauen haben sollten, so möchte ich hier noch hinzufügen, dass ich hier in Göttingen als Pflegesohn bei Ehepaar Dr. Ernst Crous lebe, den Sie vielleicht kennen, denn er ist doch auch in Newton, mit seiner Frau, 3 Monate lang am College tätig gewesen. Ich kenne auch sehr gut Herrn Dr. Cornelius Crahn und aus Goshen Herrn Professor H.S. Bender. Wenn Sie sich da erkundigen wollten, dann würden Sie, glaube ich, von mir hören können, dass ich ein zuverlässiger Mensch bin. Also, glauben Sie mir, bitte, und helfen Sie mir weiter!

So will ich denn nun für heute erst einmal schliessen und auf Nachricht von Ihnen warten. Sollten Sie vielleicht schlecht Deutsch schreiben können, dann dürfen Sie mir selbstverständlich auch in englischer Sprache schreiben.

In vorzüglicher Hochachtung
und mit herzlichem Brudergruss
bin ich Ihr im Voraus dankbarer

Alexander Rempel